Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/193752887815/

ID: 193752887815 **Datum:** 14.10.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Münzgasse
Hausnummer:	17b
Postleitzahl:	78426
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Dendro-Datierung fünf ausgewählter Dachhölzer ergab, dass vier einheitlich um 1397/98 gefällt wurden; Probe Nr. 5 konnte nicht bestimmt werden (d). Demnach wird die Errichtung des Dachwerkes und damit des Gebäudes auf Ende des 14. Jhs. datiert.

1. Bauphase: Errichtung Dachwerk/Gebäude (d).

(1397 - 1398)

Betroffene Gebäudeteile:
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: Die Münzgasse durchläuft die Kontanzer Altstadt von Ost nach West und mündet, nach einer lang gezogenen Kurven schräg in die Konzilstraße in etwa auf Höhe des namens gebenden Gebäudes.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Bauteil West: Traufständiger dreigeschossiger Bau.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail: *keine Angaben*

Konstruktion/Material: Dachwerk mit Restfirstständern auf Schwellen. Ehemals ohne Leerkehlbalken und Längsriegel zwischen Restfirstständer. Vorh. Leerkehlbalken ohne Verbund mit Rofen. Längsriegel über Streifnuten in Restfirstständer eingezapft. Nicht vernagelt. Rofen nur in den Binderebenen bündig. Dazwischen auf Pfetten genagelt. Beide äußeren Ständer mit leeren Blattsassen für weitere Kopfbänder bzw. Fußband. Ständer am Steingiebel des Nachbarhauses belegt falsches Abbinden der damaligen Zimmerleute; so gleichermaßen der Ständer am Gegengiebel.